

Brand des „Klamperer-Hauses“, ehem. Ainet HNr. 9

Das zusammengebaute Wohn- und Futterhaus des ehemaligen Klampererhofes, es stand im Besitz des Schneidermeisters Anton Ingruber, wurde ein Raub der Flammen. Bei der Brandbekämpfung kamen zum ersten Mal kriegsbedingt (I. Weltkrieg) Feuerwehrfrauen zum Einsatz. Beim unmittelbar darauf abgehaltenen Bezirksfeuerwehrtag in St. Johann i. W. wurde den bei den Löscharbeiten beteiligten Frauen großes Lob ausgesprochen. Die bei diesem Löscheinsatz verletzte Puchleria Gridling, vom „Reimer“ in St. Johann i.W., war zu diesem Zeitpunkt Bedienstete beim Sattlerwirt in Ainet.

Schadenfeuer. In Ainet brach am 13. ds. in einem Nebengebäude der Besitzung des Anton Ingruber Feuer aus; das Stall und Stadel vollkommen einäscherte. Auch das eingebaute mit Mehl, Petroleum und anderen Waren angefüllte Magazin wurde ein Raub der Flammen. Unvorsichtigkeit eines Burschen, der verschüttetes Petroleum zur Entzündung brachte, soll den Brand verschuldet haben. Trotz Versicherung soll Ingruber großen Schaden erleiden.



13.9.1915 - Brand beim „Klamperer“ das Gebäude war damals schon im Besitz von Anton Ingruber.

Tiroler, 18.9.1915

Schadenfeuer. In Ainet brach am 13. ds. in einem Nebengebäude der Besitzung des Anton Ingruber Feuer aus, das Stall und Stadel vollkommen einäscherte. Auch das eingebaute mit Mehl und Petroleum und anderen Waren angefüllte Magazin wurde ein Raub der Flammen. Unvorsichtigkeit eines Burschen, der verschüttetes Petroleum zur Entzündung brachte, soll den Brand verschuldet haben. Trotz Versicherung soll Ingruber großen Schaden erleiden.



Das Klamperer-Haus (Bildmitte) wurde beim Brand zerstört. Das Gebäude wurde nicht mehr ausgebaut. Links das Futterhaus vom „Krämer“ (Ploner), rechts das Wohnhaus vom „Schneider“ (Ingruber). Die Aufnahme entstand ca. 1905/06

Bericht vom Bezirksfeuerwehrtag am 3. Oktober 1913 (Ausschnitt)

Innsbrucker Nachrichten vom 9.10.1915,

Seite 8

befriedigendes Ergebnis gezeitigt. Der vom Verbandsobmann erstattete Brandbericht zählte 7 Schadensfeuer und 7 Feuerausbrüche auf, welche im Bezirksfeuerwehrverbande Lienz seit Ausbruch des Krieges stattgefunden haben. Bei einem dieser Brände, welcher am 13. September die Gemeinde Ainet heimsuchte, und zu dessen Bewältigung die Ortsfeuerwehr Ainet und die Nachbarfeuerwehren Oberlienz und Schlaiten ausgerückt waren, sind auch zum erstenmale weibliche Kräfte im Feuerwehrdienste auf den Plan getreten. Alle 3 Feuerwehren waren zur Hälfte aus Frauen und Mädchen zusammengesetzt und der erzielte Erfolg war geradezu ausgezeichnet, sodaß der Landesverbandsobmann, welcher die Brandstätte gesehen hat, eine Belobung der weiblichen Kräfte in Aussicht gestellt hat. Bei dieser Löscharbeit hat das weibliche Feuerwehrmitglied Pulcheria Gridling eine schwere Verletzung an der linken Hand erlitten. Die von der

... Der vom Verbandsobmann erstattete Brandbericht zählte 7 Schadensfeuer und 7 Feuerausbrüche auf, welche im Bezirksfeuerwehrverbande Lienz seit Ausbruch des Krieges stattgefunden haben. Bei einem dieser Brände, welcher am 13. September die Gemeinde Ainet heimsuchte, und zu dessen Bewältigung die Ortsfeuerwehr Ainet und die Nachbarfeuerwehren Oberlienz und Schlaiten ausgerückt waren, sind auch zum erstenmale weibliche Kräfte im Feuerwehrdienste auf den Plan getreten. Alle 3 Feuerwehren waren zur Hälfte aus Frauen und Mädchen zusammengesetzt und der erzielte Erfolg war geradezu ausgezeichnet, sodaß der Landesverbandsobmann, welcher die Brandstätte gesehen hat, eine Belobung der weiblichen Kräfte in Aussicht gestellt hat. Bei dieser Löscharbeit hat das weibliche Feuerwehrmitglied Pulcheria Gridling eine schwere Verletzung an der linken Hand erlitten. ...